

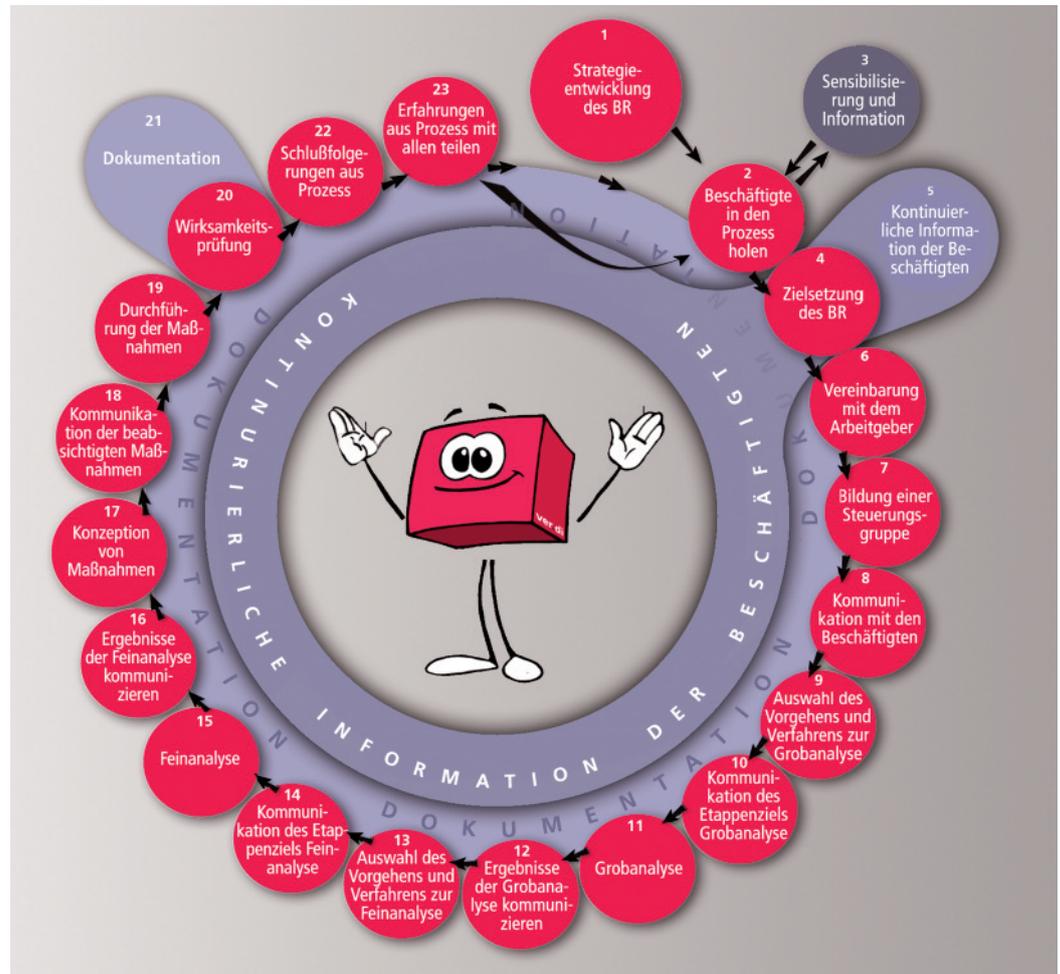
ver.di Online-Handlungshilfe zum Thema Gefährdungsbeurteilung

80 Prozent der Beschäftigten müssen in der gleichen Zeit immer mehr leisten. 56 Prozent der Beschäftigten in Deutschland sehen sich einer starken oder sehr starken Arbeitshetze ausgesetzt. Dort wo die Arbeitsintensität gestiegen ist, fühlen sich sogar 71 Prozent der Beschäftigten ausgebrannt. Das zeigen die Ergebnisse der Repräsentativumfrage 2012 zum DGB-Index Gute Arbeit.

Das Resümee von ver.di lautet kurz und knapp: Arbeitgeber stehen sich aus der Verantwortung, Gefährdungsbeurteilungen werden zu wenig oder nur unvollständig durchgeführt. Während auf der einen Seite die Einzelnen immer stärker gefordert sind, die „Leistungsziele“ durch indirekte Steuerung des Betriebes und der Verwaltung zu erreichen und durch gute Lebensführung für ihre persönliche „Work-Life-Balance“ und Gesundheit zu sorgen, wird auf der anderen Seite das Arbeitsschutzgesetz und das – gesetzlich verpflichtende – Instrument der Gefährdungsbeurteilung faktisch von den Arbeitgebern ignoriert. Das zeigen zumindest die Ergebnisse der Repräsentativbefragung DGB-Index 2012: Nur bei 28 Prozent der Beschäftigten ist eine vollständige Gefährdungsbeurteilung, wie sie vom Arbeitsschutzgesetz gefordert wird, überhaupt durchgeführt worden.

Und der Stress?

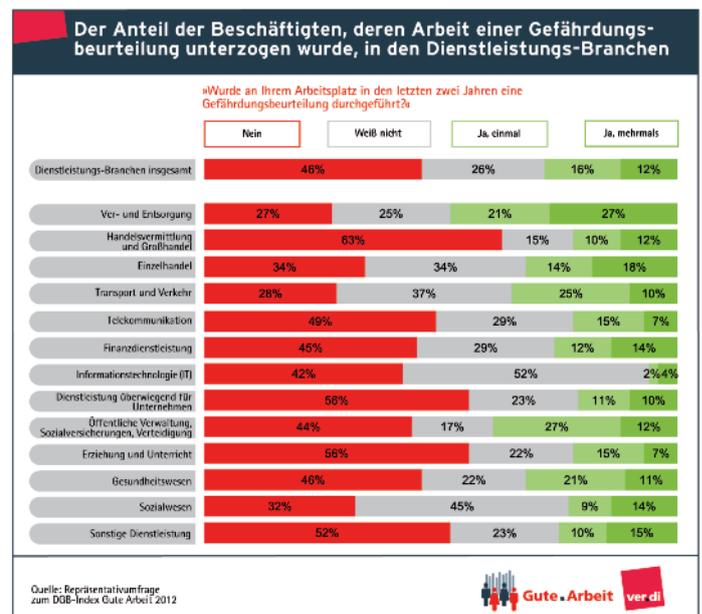
Dabei wurde nur bei knapp einem Drittel der Gefährdungsbeurteilungen nach psychischen Stressfaktoren gefragt. Das bedeutet: Insgesamt wurden nur neun Prozent aller Beschäftigten nach psychischen Stressfaktoren befragt. Diese mangelhafte Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes seitens der Arbeitgeber ist ein Armutszeugnis, sagt ver.di.



Deswegen gibt es nun auch die ver.di-Online-Handlungshilfe zum Thema Gefährdungsbeurteilung, damit mehr Betriebs- und Personalräte ihre Mitbestimmungsrechte nutzen und eine vollständige Gefährdungsbeurteilung anstoßen und begleiten. Diese enthält grundlegende Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, die in Bezug auf die Gefährdungsbeurteilung für Betriebs- und Personalrat interessant sind.

Handlungshilfe

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Darstellung eines idealtypischen betrieblichen Prozesses einer Gefährdungsbeurteilung, der darauf aufbaut, dass der Betriebs- und Personalrat die Beschäftigten aktiv im Bereich



Arbeits- und Gesundheitsschutz beteiligt. Jeder Prozessschritt ist einzeln anklickbar und enthält

interessante Informationen und Tipps. ■